

D3-24-0095

EN240501S_003

**Förderung von Grundwasser in Troine zur Nutzung als
Tränk- und Brauchwasser**

Évaluation sommaire („screening“) des incidences du projet sur la zone Natura 2000
„Vallée de la Trettenbaach et affluents de la frontière à Asselborn“ (LU0002002)

Antragsteller:	Herr Scholtes, Georges 9, op der Petzelt L – 9772 Troine
Projektbüro:	EN Geo Consult s.à r.l. 3, rue Henri Tudor L – 5366 Munsbach
Projekt Manager:	Ulrich Probst Dipl. Geol.
Projekt Assistant:	Bernd Steins Dipl. Umweltwissenschaftler

Munsbach, 20. August 2024

Tél : (+352) 35 85 41
e-mail : engeo@pt.lu

BCEELULL
IBAN: LU71 0019 3455 3450 4000

TVA : 2010 2445 105
RC Lux : B 157 565
IBLC : LU 24 497 244

INHALTSVERZEICHNIS

I. ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	3
1.1 AUFTRAGGEBER/KONTAKTDATEN	3
1.2 ANLASS	3
II. BESCHREIBUNG DES SCHUTZGEBIETES	4
III. BESCHREIBUNG DES VORHABENS SOWIE DER RELEVANTEN WIRKFAKTOREN	4
3.1 LAGE DES GEPLANTEN BRUNNENS	4
3.2 ALLGEMEINE GEOGRAPHISCHE KENNDATEN	5
3.3 BESCHREIBUNG DES VORHABENS	5
3.4 WIRKFAKTOREN DES PROJEKTES	6
3.4.1 Flächenentzug	6
3.4.2 Veränderung des Ökosystems	6
3.4.3 Einfluss auf die Vogelarten im Schutzgebiet	6
IV. PROGNOSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN	
DER ERHALTUNGSZIELE DES SCHUTZGEBIETES.....	7
4.1 NAHRUNGSGEBIETE	7
4.2 JAGDGEBIETE	7
4.3 ÜBERWINTERUNGSGEBIETE/RÜCKZUGSGEBIETE	7
4.4 BRUT- UND NISTGEBIETE	7
4.5 ERHALTUNG DES LANDSCHAFTSMOSAIKS	8
V. EINSCHÄTZUNG DER RELEVANZ ANDERER PLÄNE UND PROJEKTE	8
VI. FAZIT	8

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1: Lage des Standortes
Luftbild
Katasterplan
- Anlage 2: Lage des Vogelschutzgebietes
- Anlage 3: Auszug aus „RGD du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale“
Auszug aus „RGD du 24 mai 2023 désignant zone de protection spéciale et déclarant obligatoire la zone „Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn“ et modifiant le règlement grand-ducal modifié du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale“
- Anlage 4: Brief des Ministère de l’Environnement, du Climat et de la Biodiversité vom 01.08.2024

LITERATURVERZEICHNIS

Bulletin No 13/1985: Notice de la carte géomorphologique du Grand-Duché de Luxembourg Joëlle Désiré - Marchand, Ministère des Travaux Publics, Service Géologique Luxembourg

Lucius, M. (1948): Geologie Luxemburgs – Das Oesling, – Erläuterungen zu der Geologischen Spezialkarte Luxemburgs, Band VI. Publications du Service Géologiques du Luxembourg

Furtak, H. (1965): Die Tektonik der unterdevonischen Gesteinsfolge im deutsch-belgisch-luxemburgischen Grenzgebiet

Ministère du Développement durable et des Infrastructures (2016): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
Inkl. genannter règlements grand-ducal und Gesetze/Vorschriften

KARTENVERZEICHNIS

Topographische Karte 1:20.000: Nr: 2 Wincrange Ausgabe 1987. Administration du Cadastre et de la topographie

Service Géologique Luxembourg (1949): Kartenblatt N° 8, Wiltz (1:50.000)

Carte Hydrogéologique (1980), Bintz (1 :200 000)

Geoportail.lu

I. Anlass und Aufgabenstellung

1.1 Auftraggeber/Kontaktdaten

Anschrift: Herr Scholtes, Georges
9, op der Petzelt
L – 9772 Troine

Telefon: 621 / 684 240

Mail: gescholtes@hotmail.de

1.2 Anlass

Herr Scholtes, Georges aus Troine beabsichtigt Grundwasser als Nutzwasser und als Tränkwasser für seine Milchkühe (ca. 70 Stück), Mutterkühe (ca. 30 Stück), jeweils mit Nachzucht, zu nutzen. Es werden ca. 10 m³/Tag (ca. 3.660 m³/Jahr) an Grundwasser benötigt, das den Anforderungen eines Tränkwassers genügen muss.

Die EN Geo Consult s.à r.l. stellt mit Datum vom 11.06.2024 den Antrag für die Naturschutzgenehmigung und die „Demande de vérification préliminaire sous la loi -EIE-“.

Mit Schreiben vom 01. August 2024 (Ref. D3-24-0095) fragt das Ministère de l'Environnement, du Climat et de la Biodiversité zusätzliche Informationen an (Brief in Anlage 4):

- une évaluation sommaire („screening“) des incidences du projet, selon l'article 32 de la loi modifiée du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, sur la zone Natura 2000 „Vallée de la Trettenbaach et affluents de la frontière à Asselborn“ (LU0002002).

II. Beschreibung des Schutzgebietes

Der geplante Standort liegt im Natura 2000 Vogelschutzgebiet „Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn“ mit der Kennnummer LU0002002. Das Schutzgebiet hat eine Größe von 3146,15 ha und liegt im Nordwesten von Luxemburg. Es erstreckt sich von Troine-Route und Hamiville im Süden bis nördlich von Hachiville. Die westliche und nördliche Begrenzung bildet die Grenze zu Belgien. Das Schutzgebiet erstreckt sich entlang des Tretterbaches bis zur Mündung in die Wiltz. Es beinhaltet die Hochflächen, die bis teilweise über 500 mNN erreichen, und die Bachtäler, die in die Landschaft einschneiden. Namensgebend ist der Tretterbaach, der das Schutzgebiet von Südwesten nach Nordosten durchfließt und bei Sassel in die Wiltz mündet.

III. Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren

3.1 Lage des geplanten Brunnens

Auf der Parzelle 1012/4028 (geplanter Standort), auf dem Grundstück von Familie Scholtes-Backes, wird eine Tiefenbohrung abgeteuft. Das Grundstück befindet sich in der Gemeinde Wincrange, in der Sektion BA de Troine.

Name:	Hr. Georges Scholtes
Ort:	Troine
Flurname:	Hinter dem Dorf
Lage (geschätzt):	LUREF: 60113 E 125 643 N Höhe [NN]: 478,30 mNN

Die Lage des vorgeschlagenen Grundstücks (Parzelle 1012/4028) kann dem Katasterplan in Anlage 1 entnommen werden.

3.2 Allgemeine geographische Kenndaten

Der Standort liegt östlich von Troine auf der Flur „Pétzelt“. Der geplante Standort liegt im Bereich von landwirtschaftlichen Nutzflächen auf einer Höhe von ca. 478 mNN. Er liegt auf einer Hochfläche zwischen dem Brakelsbaach im Norden und dem Tretterbaach im Süden. Beide Bäche fließen nach Osten. In der Nähe der geplanten Bohrung fließen der Brakelsbaach in einer Entfernung von ca. 600 m auf einem Niveau von ca. 460 mNN und der Tretterbaach, ca. 370 m entfernt, auf einem Niveau von ca. 451 mNN.

Der Ortskern von Troine ist ca. 600 m entfernt.

Der geplante Standort liegt im Vogelschutzgebiet „Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn“.

3.3 Beschreibung des Vorhabens

Herr Scholtes beabsichtigt Grundwasser aus einer Bohrung als Nutzwasser und als Tränkwasser für sein Vieh (ca. 70 Milchkühe, 30 Mutterkühe mit Nachzucht) zu nutzen. Es werden ca. 10 m³/Tag (ca. 3.660 m³/Jahr) an Grundwasser benötigt, das den Anforderungen eines Tränkwassers genügen muss.

Die Bohrung wird im oberen Bereich mit einem Durchmesser von 250 mm abgeteuft und mit einem PVC-Rohr (DN200) gesichert. Die Bohrung bis zur Endtiefe von maximal 130 m wird im Durchmesser 180 mm gebohrt. Die Filterstrecke und das Vollrohr (PVC) werden mit einem Durchmesser von 115/125 mm eingebaut und der Randbereich mit Filterkies bzw. Tondichtung verschlossen. Die oberen Meter der Brunnenverrohrung werden mit Bentonit-Zement/Beton stabilisiert.

Die Bohrung wird mit Hilfe eines Bohrgerätes durchgeführt. Nachdem die Bohrarbeiten (nach ca. 3-5 Tagen) beendet sind, wird das gesamte Material des Bohrgeräts abgefahren.

Nachdem die Bohrung ausgebaut wurde, wird eine U-Pumpe eingehängt, um das Wasser zu fördern. Das Wasser wird über eine Wasserleitung in den Technikraum gefördert.

Die Bohrung wird mit einem Schachtdeckel abgedeckt. Die Sohle des Brunnenschachtes befindet sich ca. 1 m -1,50 m unter Geländeoberkante.

Der Brunnenausbau erfolgt nach den aktuellen technischen Regeln; Ausbau des Brunnens mit Vollverrohrung, sowie Verfüllung des Ringraums des Bohrlochs mit Bentonit/Beton zur Abdichtung und Filterverrohrung.

Die Brunnenkammer besteht zum Beispiel aus Kanalschachtelementen, die in eine Tiefe von mindestens 1 m frostsicher in den Boden gesetzt werden.

Der Brunnen wird in einem Abstand von mindestens 10 m zu den bestehenden Bauwerken errichtet. Die Lage der Bohrung stellt keine Gefahr für die Natur dar. Um den Brunnen herum wird eine Schutzzone I ausgewiesen und mit einem Zaun gesichert.

3.4 Wirkfaktoren des Projektes

3.4.1 Flächenentzug

Der Bereich, der für die Bohrung vorgesehen ist, wird landwirtschaftlich genutzt und befindet sich in der Nähe des landwirtschaftlichen Betriebes von Hr. Scholtes. Die Fläche, die nach Abschluss der Bohrung verändert ist, beschränkt sich auf einen Schachtdeckel, der die unterirdische Brunnenkammer verschließt. Um die Bohrung wird eine mit einer Umzäunung gesicherte Schutzzone 1 eingerichtet, die nicht bewirtschaftet werden darf.

Die Wasserleitung und die Stromzufuhr, die den Brunnen mit den Installationen auf dem Betriebsgelände verbindet, werden frostsicher in einem Graben verlegt. Der Graben wird mit einem Bagger ausgehoben und nach der Verlegung der Leitungen wieder verschlossen. Im Anschluss an diese Arbeiten sind keine Veränderungen der Landschaft zu erkennen.

3.4.2 Veränderung des Ökosystems

Durch die Bohrung sind keine Hecken, Gehölzstreifen oder als Rückzugs- und Brutgebiete für Vögel geeignete Flächen betroffen. Die Veränderungen des Landschaftsbildes sind minimal, da nach Abschluss der Bohrung nur ein Schachtdeckel von der Installation zu sehen ist. Alle Zuleitungen und die Wasserleitung werden unterirdisch verlegt. Die Schutzzone 1 wird mit einem Zaun abgegrenzt und wird nicht bewirtschaftet.

Der Einfluss des Brunnens, während der Nutzungsphase, auf die umliegenden Ökosysteme ist als gering einzustufen, da das Wasser aus einer Tiefe von bis 130 m unter der Geländeoberfläche gefördert wird. Das Oberflächenwasser im Bereich des Brunnens ist somit nicht betroffen.

3.4.3 Einfluss auf die Vogelarten im Schutzgebiet

Die Bohrarbeiten werden innerhalb von 3 bis 5 Tagen abgeschlossen. Entsprechend sind die Lärmbelästigung und die Störung auf eine kurze Zeitspanne begrenzt. Bei den Arbeiten zur Erstellung der Bohrung fallen keine gefährlichen Abfälle an. Die Abfälle beschränken sich auf Verpackungsmaterial und das Bohrgut. Die Arbeiten zur Verlegung der Wasserleitung vom Brunnen bis zum Anschlussraum können innerhalb weniger Tage durchgeführt werden. Die Leitungstrasse verläuft über eine landwirtschaftlich genutzte Weide. Im Anschluss an die Arbeiten ist keine Veränderung im Landschaftsbild zu sehen.

Durch die spätere Nutzung des Brunnens entstehen keine weiteren Einflüsse auf die Umgebung, wie Emissionen oder Lärmbelästigung, so dass kein Einfluss auf die Vogelpopulation vorliegt.

IV. Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Das Natura 2000 Vogelschutzgebiet „Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn“ mit der Kennnummer LU0002002 dient zum Schutz der Vogelpopulation im Bereich des Tretterbaachs und den umgebenden Hochflächen. Es wird eine Erhaltung, bzw. Verbesserung der Lebensbedingungen der Vogelpopulation angestrebt:

- Nahrungsgebiete
- Jagdgebiete
- Überwinterungsgebiete
- Brut- und Nistgebiete
- Rückzugsgebiete
- Erhaltung des Landschaftsmosaiks

4.1 Nahrungsgebiete

Durch die Bohrung und die spätere Nutzung des Brunnens entsteht keine Beeinträchtigung der Nahrungsgebiete. Nach den Bohr- und Installationsarbeiten ist lediglich ein Schachtdeckel und die eingezäunte Schutzzone 1 sichtbar. Wichtige Nahrungsgebiete für einen Großteil der betroffenen Vogelarten liegen im Bereich von Wasserläufen und feuchten Lebensräumen. Der Standort der Bohrung liegt nicht im Bereich von Feuchtbereichen oder Wasserläufen. Der Tretterbaach als Vorfluter liegt ca. 360 m südlich.

4.2 Jagdgebiete

Nach der Fertigstellung der Installationen können die Flächen von den Raubvögeln wieder bejagt werden, da es zu keiner nennenswerten Veränderung im Landschaftsbild kommt. Da es zu keiner Versiegelung von Flächen kommt, können auch die Wiesenvögel weiterhin auf Nahrungssuche gehen.

4.3 Überwinterungsgebiete/Rückzugsgebiete

Da es sich bei dem Standort der Bohrung um eine offenliegende landwirtschaftlich genutzte Weide handelt, wird der Bereich nicht als Überwinterungsgebiet genutzt. Die Bereiche zur Überwinterung und die Rückzugsgebiete liegen eher im Bereich von Gehölzstreifen, Hecken, Wäldern oder am Rand der Gewässer. Diese Bereiche sind von der Brunnenbohrung nicht betroffen.

4.4 Brut- und Nistgebiete

Da sich der Standort für die Brunnenbohrung auf einer landwirtschaftlich genutzten Weide in der Nähe der Stallungen befindet, wird der Bereich um die Bohrung nicht als Brutgebiet genutzt. Die Hochfläche und die Talhänge sind landwirtschaftlich geprägt. Vereinzelt sind Gehölzstreifen und Hecken zu erkennen. Als Brut- und Nistgebiete werden die Randbereiche der Bäche mit ihrem Uferbewuchs und Randbereiche der landwirtschaftlichen Nutzflächen, sowie Brachflächen genutzt.

4.5 Erhaltung des Landschaftsmosaiks

Durch die Abteufung der Bohrung, Verlegung der Leitungen und der Nutzung des Brunnens kommt es zu keiner Veränderung der Nutzung der Landschaft. Die bestehenden Nutzungen der umliegenden Flächen bleiben erhalten.

V. Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Zum Zeitpunkt der Antragstellung sind keine weiteren Projekte im Bereich des landwirtschaftlichen Betriebes geplant.

VI. Fazit

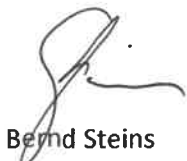
Der geplante Brunnenstandort liegt im **Vogelschutzgebiet LU0002002 „Vallée de la Tretterbach et affluents de la frontière à Asselborn“** gemäß « Règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale ».

Der Bereich, der für die Bohrung vorgesehen ist, wird landwirtschaftlich genutzt und befindet sich in der Nähe des landwirtschaftlichen Betriebes von Hr. Scholtes. Die Bohrung des Brunnens, die innerhalb von ca. 3-5 Tagen abgeschlossen ist, hat einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Vogelpopulationen im Vogelschutzgebiet. Durch die Bohrung sind keine Hecken, Gehölzstreifen oder als Rückzugs- und Brutgebiete für Vögel geeignete Flächen betroffen. Die Veränderungen des Landschaftsbildes sind minimal, da nach Abschluss der Bohrung nur ein Schachtdeckel von der Installation zu sehen ist. Um den Schachtdeckel, der die Brunnenkammer verschließt, wird eine umzäunte Schutzzone 1 eingerichtet, die nicht bewirtschaftet werden darf. Die Wasserleitung und die Stromzufuhr, die den Brunnen mit den Installationen auf dem Betriebsgelände verbindet, werden frostsicher in einem Graben verlegt. Der Graben wird mit einem Bagger ausgehoben und nach der Verlegung der Leitungen wieder verschlossen. Im Anschluss an die Arbeiten sind keine Veränderungen der Landschaft zu erkennen.

Um die Störungen durch den Lärm der Bohr- und Aushubarbeiten auf die Vögel weiter zu verringern, können die Arbeiten außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden.

Munsbach, 20. August 2024

EN Geo Consult sàrl,



Bernd Steins
Dipl. Umweltwissenschaftler

Anlage 1

Lage des Standortes
Luftbild
Katasterplan

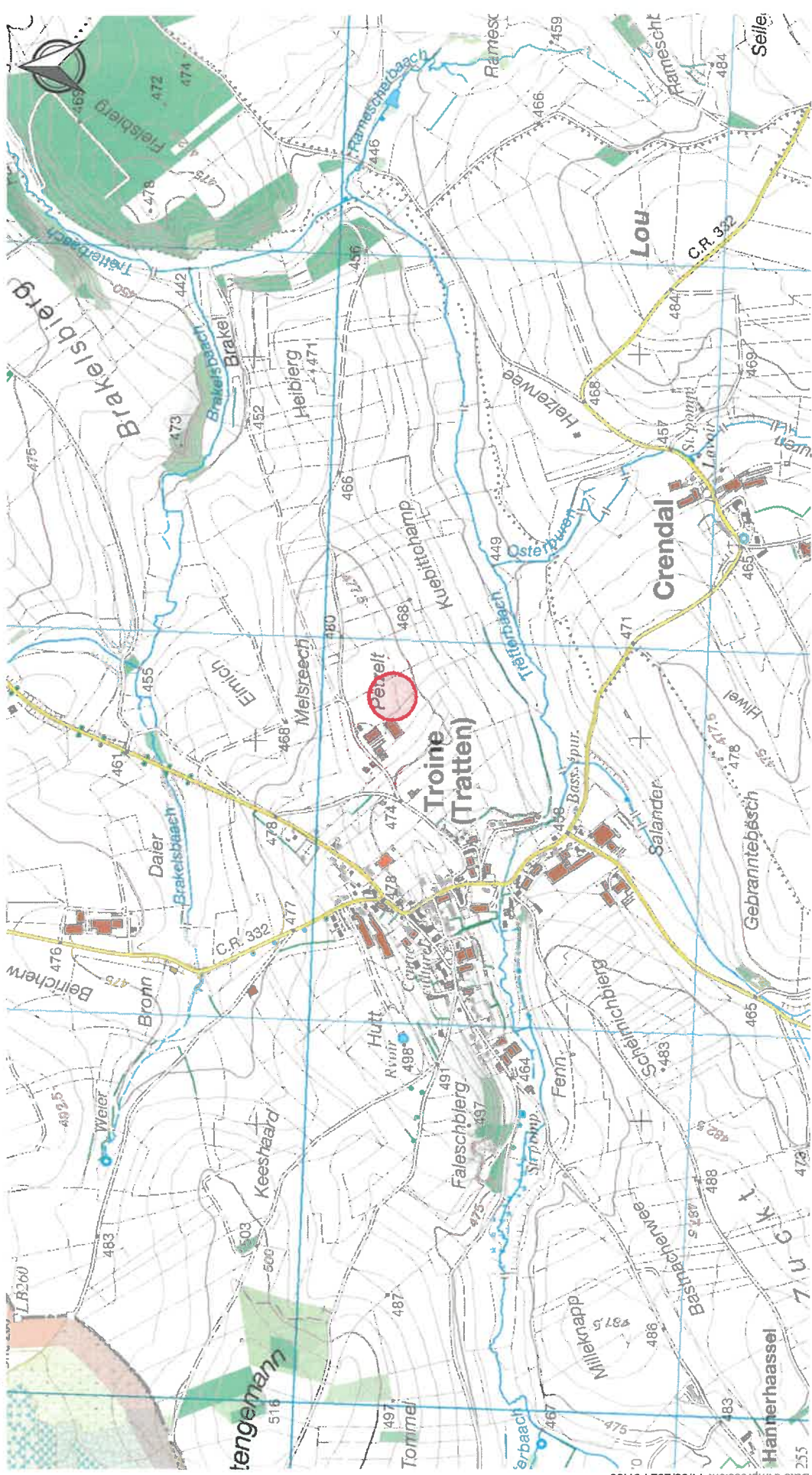


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

Topographische Karte

map.geoportail.lu

Das öffentliche Geoportal des Grossherzogtums Luxemburg



Date d'impression: 14/05/2024 07:50

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 15000



<http://g-o.lu/3/8vx9>



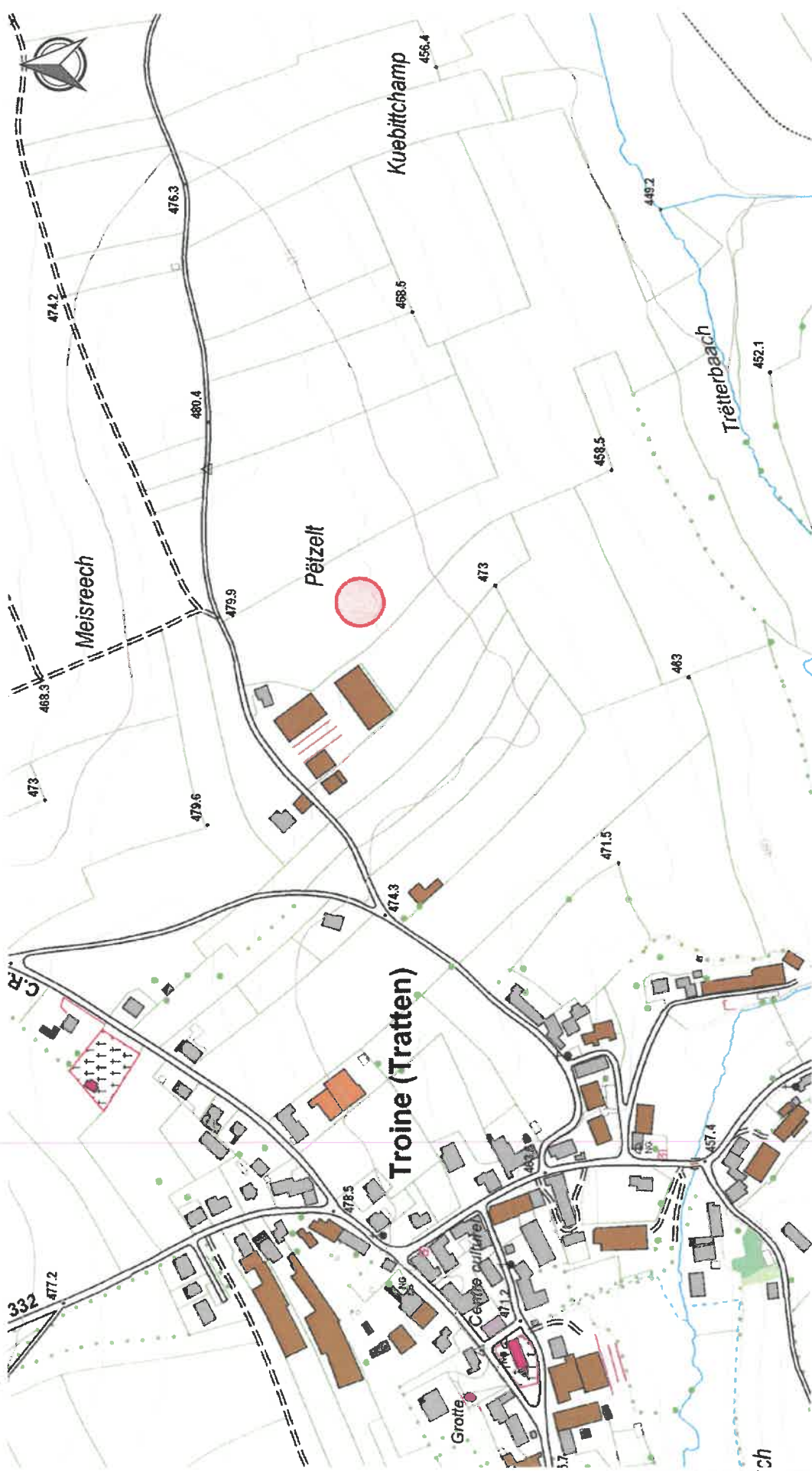


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

Topographische Karte

map.geoportail.lu

Das öffentliche Geoportal des Grossherzogtums Luxemburg



www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden, Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 5000



<http://g-o.lu/3/Ldx7>





LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

Luftbild

map.geoportail.lu
Das öffentliche Geoportal des Grossherzogtums Luxemburg



Date d'impression: 14/05/2024 07:08


www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährer Maßstab 1: 1500



<http://g-o.lu/3/86aL>



 <div>LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG Administration du cadastre et de la topographie</div>	<div>EXTRAIT CADASTRAL</div>
Date d'émission : 6 juin 2024	Responsable : Romain SCLISIZZI

Commune :	WINCRANGE	Lieudit :	HINTER DEM DORF
Section :	BA de TROINE	Revenu bâti :	0
No cadastral :	1012 / 4028	Mesurage(s) :	
Contenance :	3ha33a01ca		

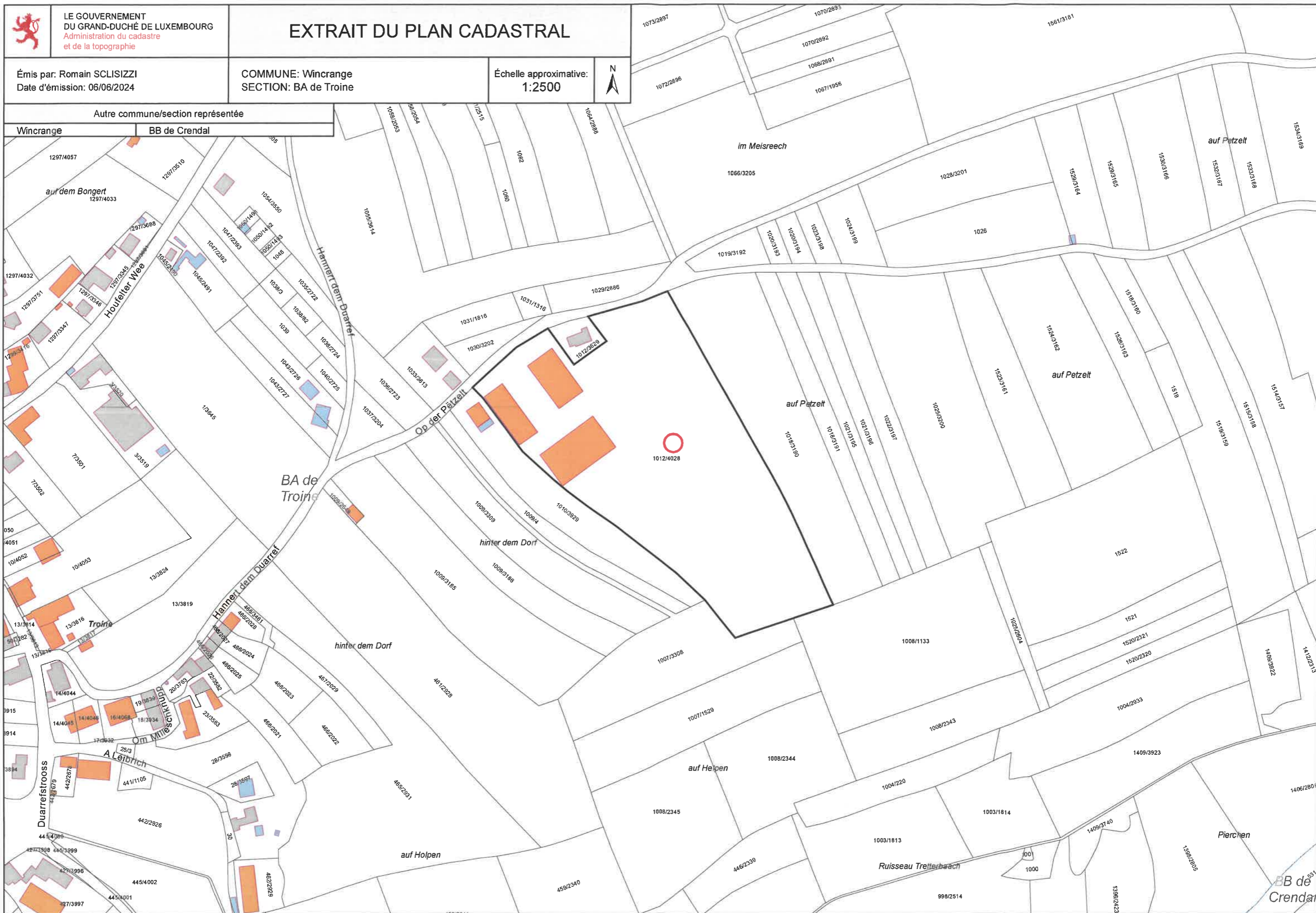
	Nature	Occupation(s)	R non-bâti	R bâti	Contenance
1	place (occupée)	bâtiment agricole	143.19	0	3ha33a01ca

Propriétaire	Quote-part	Usufruitier	Quote-part
Communauté d'époux			
- Backes, Colette [9772 Troine]	1/2		
- Scholtes, Paul [9772 Troine]	1/2		



Échelle approximative:
1:2500

BB de Crendal



Anlage 2

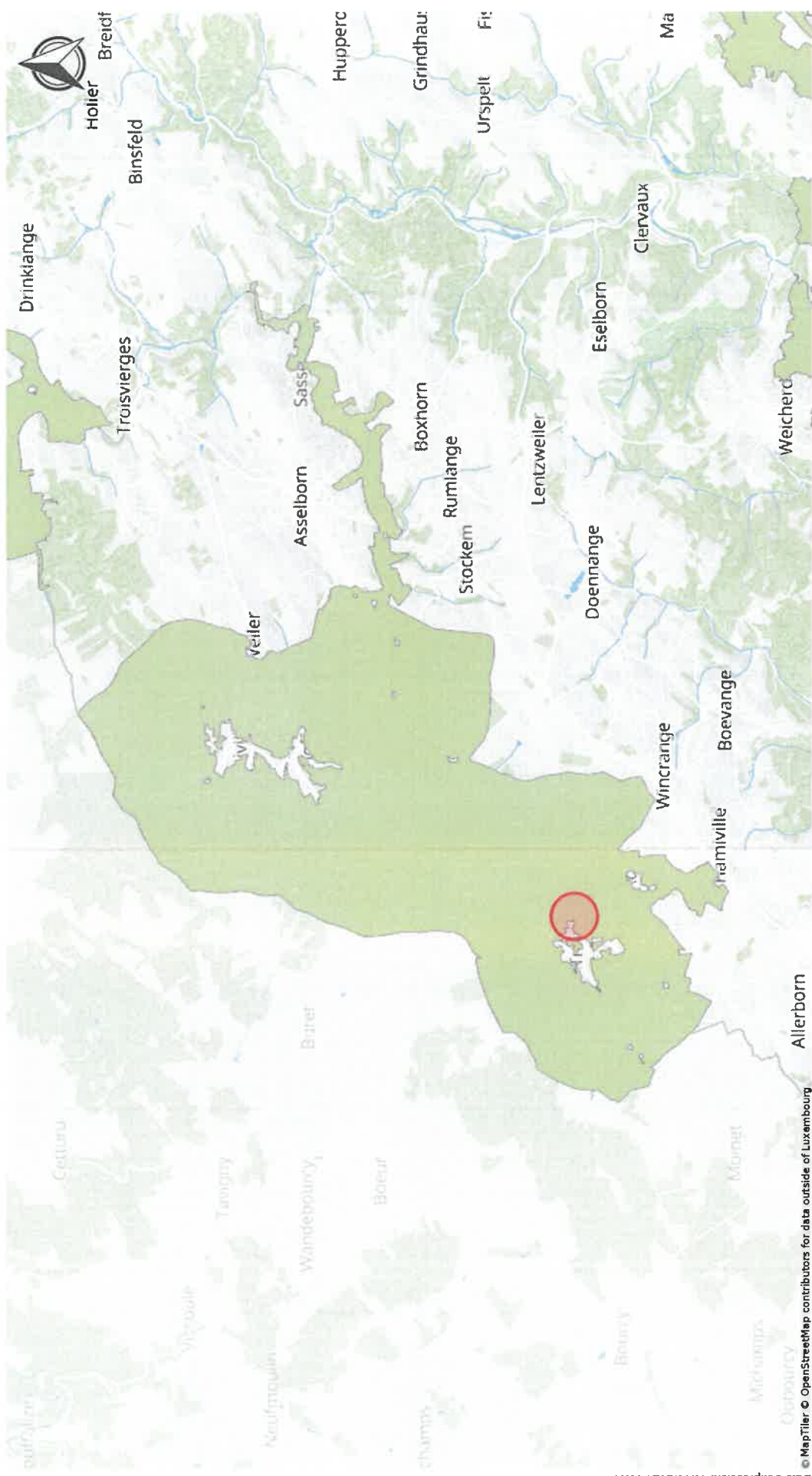
Lage des Vogelschutzgebietes



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

map.geoportal.lu

Das öffentliche Geoportal des Grossherzogtums Luxemburg



© MapTiler © OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportal.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.

Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährer Maßstab 1: 80000



<http://g-o.lu/3NKe3>

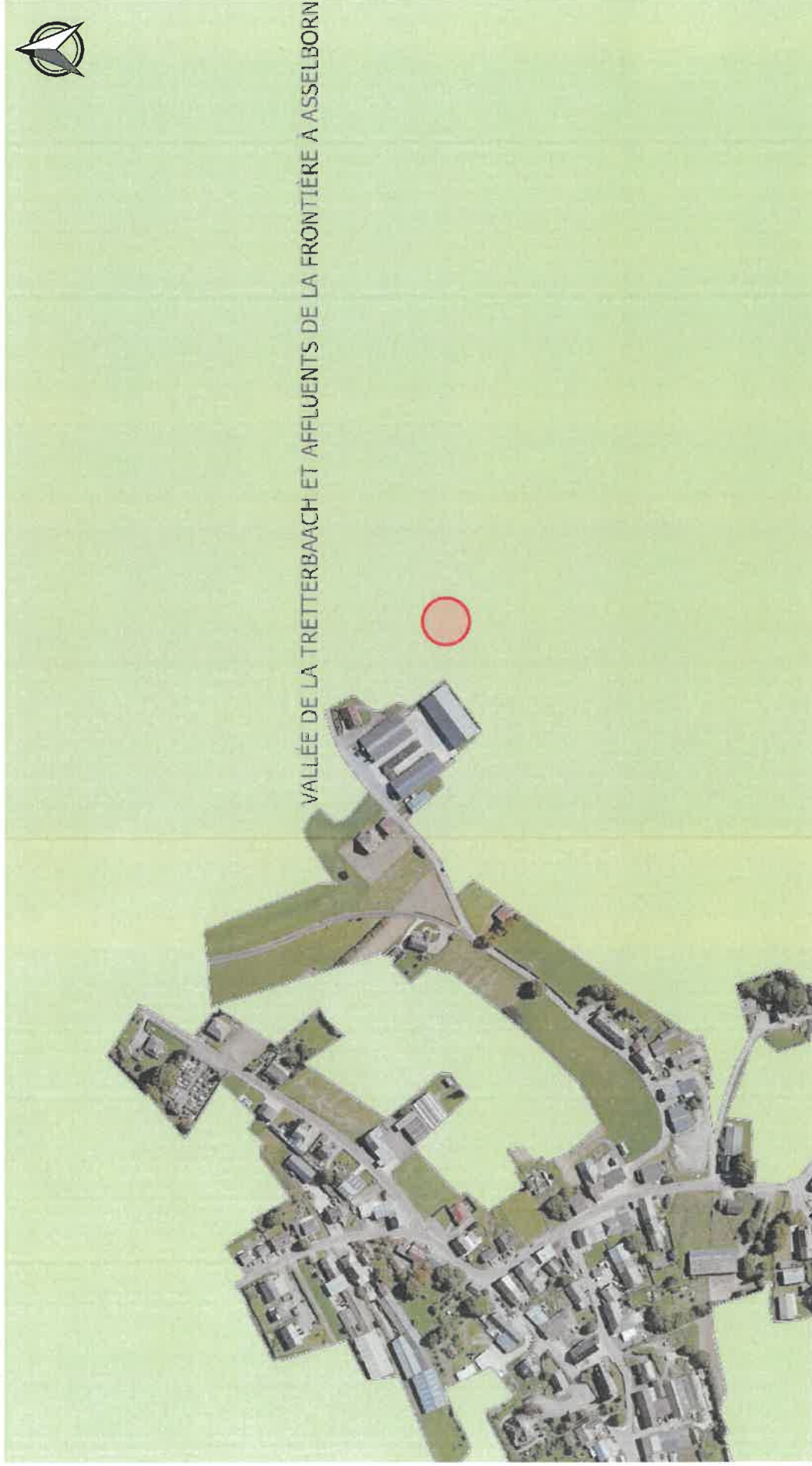




LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

Vogelschutzgebiete Natura 2000

map.geoportail.lu
Das öffentliche Geoportal des Grossherzogtums Luxemburg



Date d'impression: 14/05/2024 07:13

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden, Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie, <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährer Maßstab 1: 5000



<http://g-o.lu/3/Yqr>



Anlage 3

Auszug aus „RGD du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale“

Auszug aus „RGD du 24 mai 2023 désignant zone de protection spéciale et déclarant obligatoire la zone „Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn“ et modifiant le règlement grand-ducal modifié du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale“

MEMORIAL

**Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg**

**MEMORIAL**

**Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg**

RECUEIL DE LEGISLATION

A — N° 258**12 décembre 2012**

Sommaire**ZONES DE PROTECTION SPÉCIALE**

**Règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection
spéciale..... page 3278**

- g) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Bécassine des marais *Gallinago gallinago*: restauration des zones de nidification et des zones de nourrissage en période de migration et d'hivernage, notamment des marais, des prairies marécageuses et des vallées à friches humides;
- h) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Fuligule morillon *Aythya fuligula*: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment les étangs; préservation de la quiétude en période de reproduction;
- i) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des structures paysagères et des herbages, telles la Chouette chevêche *Athene noctua*, la Pie-grièche écorcheur *Lanius collurio* et la Pie-grièche grise *Lanius excubitor*: maintien et restauration des zones de nidification et de chasse, notamment des structures paysagères dans les pâturages et prairies; préservation de la quiétude dans les territoires, notamment de la Pie-grièche grise;
- j) maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau, des plans d'eau et des fonds de vallée; restauration de la plaine alluviale et de son hydromorphologie; aménagement de bandes de protection herbagères le long des cours d'eau;
- k) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des friches humides et des mégaphorbiaies; fauchage très tardif et pluriannuel;
- l) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des prairies humides, notamment des prairies à Molinie, y favoriser le fauchage tardif, voire très tardif;
- m) promotion des programmes d'extensification en agriculture, notamment extensification des prairies et des pâturages; préservation et extension surfacique des prairies permanentes, y éviter le retournement et la réimplantation; maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères en culture; maintien et restauration d'une bande enherbée entre les structures paysagères et les cultures;
- n) élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des structures paysagères;
- o) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des différents types de futaies, y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âge avancées.

(2) Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn (LU0002002)

- a) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire *Ciconia nigra*: maintien et restauration des zones de nourrissage, notamment des cours d'eau, des fonds de vallées et autres habitats humides; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nourrissage;
- b) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Milan royal *Milvus milvus*: maintien et amélioration des zones de chasse, notamment une mosaïque paysagère riche en prairies à fauchage échelonné et pâturages; maintien et amélioration des zones de nidification, notamment des lisières des forêts feuillues, des rangées d'arbres et des arbres solitaires; préservation des arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification;
- c) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Busard Saint-Martin *Circus cyaneus*: maintien et amélioration des zones d'hivernage; maintien et amélioration des zones de chasse, notamment les herbages, friches humides, jachères et landes; amélioration des zones de nidification potentielles et préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification lors d'une reproduction;
- d) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux prairiaux, tels la Bergeronnette printanière *Motacilla flava*, le Pipit farlouse *Anthus pratensis* et le Tarier des prés *Saxicola rubetra*: maintien et amélioration d'une mosaïque paysagère de pâturages, de friches humides et de prairies humides à fauchage tardif, voire très tardif;
- e) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Caille des blés *Coturnix coturnix*: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment d'une mosaïque paysagère de prairies, de bandes herbacées et de jachères dans les labours; préservation de la quiétude en période de reproduction; promotion du fauchage et de la récolte très tardifs pour les zones régulièrement occupées;
- f) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de l'Alouette des champs *Alauda arvensis*: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère d'herbages et de labours; aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours; promotion des semences printanières dans les champs de céréales;
- g) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Bécassine des marais *Gallinago gallinago*: restauration des zones de nidification et des zones de nourrissage en période de migration et d'hivernage, notamment des marais, des prairies marécageuses et des vallées à friches humides;

- (3) Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg (LU0002003)**

- a) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Gélinothe des bois *Tetrastes bonasia* (syn.: *Bonasa bonasia*): maintien et amélioration de la structure arbustive sous-futaie, des taillis et des différentes classes d'âge de la forêt; maintien et amélioration de la mosaïque paysagère intraforestière; conservation des essences buissonnantes et arbustives dans les plantations et le long des chemins forestiers;
- b) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire *Ciconia nigra*: maintien et amélioration des zones de nidification notamment des forêts feuillues en futaie et préservation des arbres porteurs d'aire de cigogne; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des sites de nidification; maintien respectivement aménagement ponctuel de l'habitat forestier et préservation d'une zone de protection forestière dans un rayon de 50 mètres autour des nids; maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée;
- c) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Bondrée apivore *Pernis apivorus*: maintien et amélioration des lisières forestières diversement structurées; maintien et amélioration des zones de nidification et préservation des arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification; maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment des milieux ouverts ou semi-ouverts intraforestiers, tels zones de chablis, clairières et boisements très claires; gestion extensive des milieux herbeux, non fauchés ou très tardivement;
- d) maintien dans un état de conservation favorable respectivement restauration des populations du Milan royal *Milvus milvus*, de l'Autour des palombes *Accipiter gentilis*, du Grand-duc d'Europe *Bubo bubo* et du Grand Corbeau *Corvus corax*: maintien, amélioration respectivement restauration des zones de nidification et préservation des falaises respectivement arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification;
- e) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Pic noir *Dryocopus martius*: préservation des arbres à loge de pic; maintien d'arbres à forte dimension et d'arbres morts sur pied en futaies feuillues, notamment en hêtraies; protection des fourmilères de la Fourmi rousse en forêt;

Zone de Protection Spéciale - "Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn" (LU0002002)

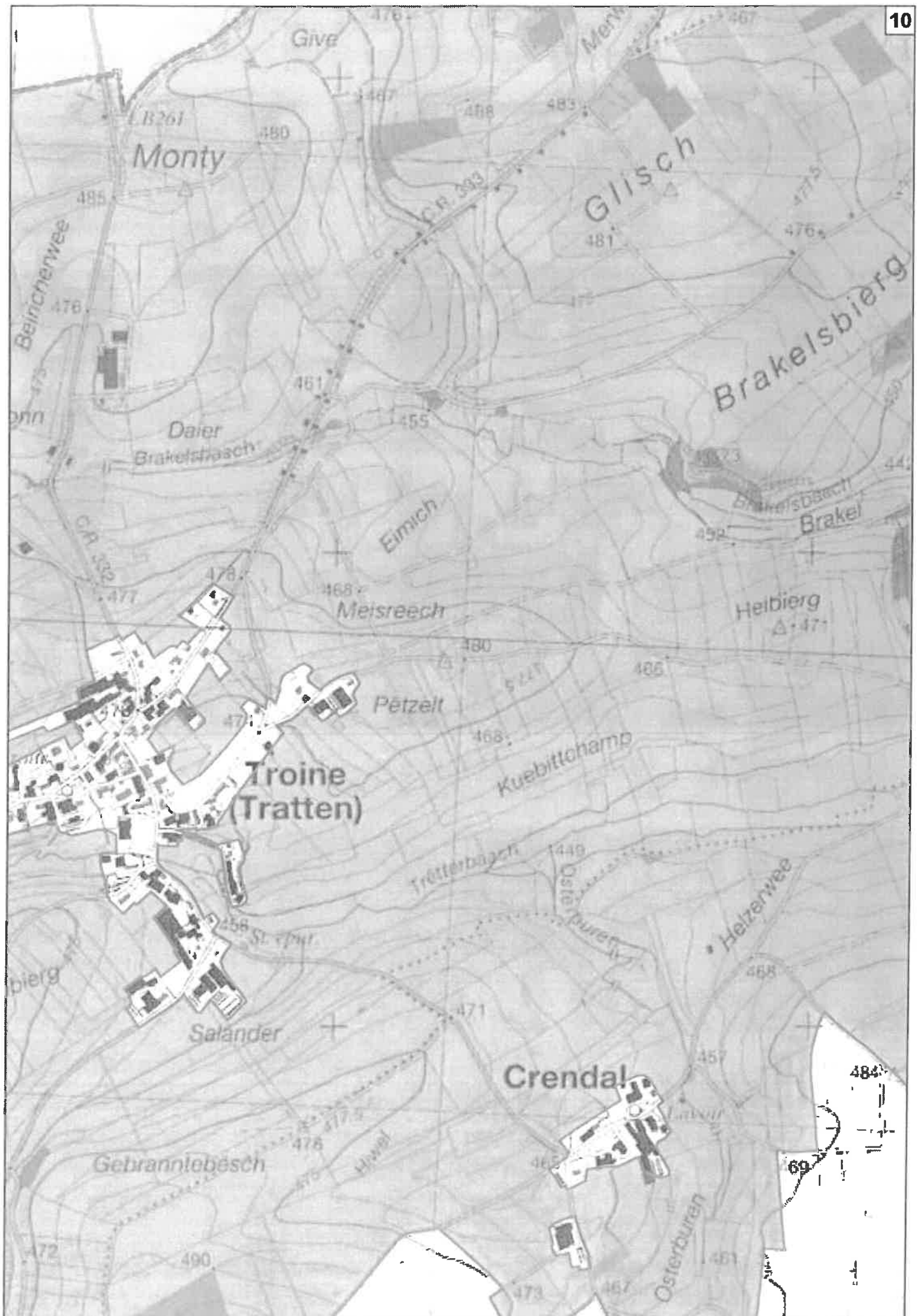
Légende

Limite de la Zone de
Protection Spéciale (ZPS)

Autre ZPS

Découpage cartes 1/10.000





Annexe 2:

Liste des oiseaux sauvages faisant l'objet de mesures de conservation spéciale.

Code de la zone de protection spéciale			LU0002001	LU0002002	LU0002003	LU0002004	LU0002005	LU0002006	LU0002007	LU0002008	LU0002009	LU0002010	LU0002011	LU0002012
Espèces	Français	Allemand	Catégorie											
<i>Accipiter gentilis</i>	Autour des palombes	Habicht	n, ra	x	x	2-4 c	2-4 c			x	x	x		x
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Rousserolle turdoïde	Drossel- rohrsänger	n, m, ra, sp					x						5-10 c
<i>Acrocephalus paludicola</i>	Phragmite aquatique	Seggen- rohrsänger	m, di, vu, sp					1-5 i	x					x
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Phragmite des joncs	Schilfrohrsänger	(n), m, di, vu, sp				x	1-5 c	x					x
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Rousserolle effarvatte	Teichrohrsänger	n, m, vu, ra, sp	x	x		10-15 c	20-30 c	25-35 c				1-5 c	30-40 c
<i>Aegolius funereus</i>	Chouette de Tengmalm	Raufußkauz	(n), ra	x	x	x								
<i>Alauda arvensis</i>	Alouette des champs	Feldlerche	n, m, vu, ra	x	x		x	x	x	x	x	x	x	
<i>Alcedo atthis</i>	Martin pêcheur	Eisvogel	n, vu, ra	x	x	2-4 c	1-2 c	1-2 c	2-3 c					4-6 c
<i>Anas querquedula</i>	Sarcelle d'été	Knäkente	(n), m, di	x					0-1 c				x	0-1 c
<i>Anser fabalis</i>	Oie des moissons	Saatgans	m, h, ra										50-150 i	
<i>Anthus campestris</i>	Pipit rousseline	Brachpieper	[n], m, di, vu, sp							x	x	x		
<i>Anthus pratensis</i>	Pipit farlouse	Wiesenpieper	n, m, vu, ra	3-5 c	15-25 c		8-12 c	3-5 c	20-30 c				x	

<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	n, m, vu, ra									x	x		
<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher	m, vu, ra, sp												x
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	m, h, ra	x										x	
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	n, di, vu	1-2 c	2-4 c								1-3 c		1 c
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	n, m, h, ra, sp												1 c
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherrante	n, m, h, ra, sp	1 c											5-10 c
<i>Aythya nyroca</i>	Moorrente	m, di, sp												x
<i>Botaurus stellaris</i>	Große Rohrdommel	h, vu, ra, sp								x				1-5 i
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	n, ra, sp			1-2 c	1 c	1 c					1 c	1 c	1-2 c
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker d'Europe	n, di, vu, sp			x							x	x	
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher	m, h, ra	x	x						x	x			x
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	n, m, ra,								x				5-10 c
<i>Chlidonias niger</i>	Trauer-seeschwalbe	m, ra, sp												x
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	m, vu, ra								x	x			
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	n, vu, ra	1-4 i	4-16 i	1 c	1-2 c	x	x	x				x	
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasserramsel	n, vu, ra, sp			x	x								
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	m, vu, ra, sp	x	x						x				0-1 c
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	(n), h, vu, ra	1-5 i	1-5 i			x			x				1-5 i
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	n, ra	x	x		x								
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	n, m, vu, ra	3-5 c	5-10 c			1-2 c	x	1-5 c					x

<i>Crex crex</i>	Râle des genêts	Wachtelkönig	n, di, vu, sp							x	1-3 c					x	
<i>Dendrocopos medius</i>	Pic mar	Mittelspecht	n, vu, sp					x	1-2 c	1-2 c			x				x
<i>Dryocopus martius</i>	Pic noir	Schwarzspecht	n, vu, sp			3-5 c	3-5 c		1-2 c	1 c			2-3 c	4-6 c	3-5 c		x
<i>Egretta garzetta</i>	Aigrette garzette	Seidenreiher	m, vu, ra								x						x
<i>Emberiza hortulana</i>	Bruant des roseaux	Rohrhammer	n, vu, ra, sp	x	x				20-25 c	20-25 c	20-25 c					2-5 c	15-25 c
<i>Falco peregrinus</i>	Faucon pèlerin	Wanderfalke	n, ra, sp					x									
<i>Fulica atra</i>	Foulque macroule	Blässhuhn	n, m, h, ra, sp														<1000 i
<i>Gallinago gallinago</i>	Bécassine des marais	Bekassine	[n], m, h, di, vu, sp	x	x				x	x	x					x	x
<i>Grus grus</i>	Grue cendrée	Kranich	m, (h), vu, ra								x					<600 i	
<i>Hirundo rustica</i>	Hirondelle rustique	Rauchschwalbe	n, m, ra							x	x						x
<i>Ixobrychus minutus</i>	Blongios nain	Zwergdommel	n, m, vu, ra, sp							x	x						5-8 c
<i>Jynx torquilla</i>	Torcol fourmilier	Wendehals	n, m, vu, ra								x	x	x	x	x		3-6 c
<i>Lanius collurio</i>	Pie-grièche écorcheur	Neuntöter	n, vu, ra	8-12 c	10-13 c	x	x	x	5-7 c	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Lanius excubitor</i>	Pie-grièche grise	Raubwürger	n, m, h, vu, ra	4-6 c	6-8 c	x	x	x	2 c							x	x
<i>Lullula arborea</i>	Alouette lulu	Heidelerche	n, m, vu, ra, sp										6-10 c	10-15 c	4-6 c		
<i>Luscinia svecica</i>	Gorge-bleue à miroir	Blaukehlchen	m, vu, ra, sp						x	x	x					x	x
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Bécassine sourde	Zwergschnepfe	m, h, vu, ra, sp							x	x					x	x

[illegible]

sp = espèce nécessitant une attention particulière en raison de la spécificité de son habitat
x = espèce présente en période de reproduction, migration et/ou hibernation
c = couples
i = individus

Les chiffres correspondent au seuil minimal de l'état de conservation favorable des populations des espèces cibles.

Règlement grand-ducal du 24 mai 2023 désignant zone de protection spéciale et déclarant obligatoire la zone « Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn » et modifiant le règlement grand-ducal modifié du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau,

Vu les articles 2, 4, 31 à 35 et 37, de la loi modifiée du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles ;

Vu la fiche financière ;

Vu l'avis de l'Observatoire de l'environnement naturel du 23 novembre 2022 ;

Vu l'avis de la Chambre de commerce ;

Les avis de la Chambre des métiers et de la Chambre d'agriculture ayant été demandés ;

Notre Conseil d'État entendu ;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable, et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Arrêtons :

Art. 1^{er}.

Est désignée zone de protection spéciale et déclarée obligatoire la zone « Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn », ci-après la « zone de protection spéciale », référencée sous le code LU0002002, et faisant partie intégrante du réseau Natura 2000.

Art. 2.

La zone de protection spéciale est désignée en vue :

- 1° du maintien ou, le cas échéant, du rétablissement de l'état de conservation favorable des espèces d'oiseaux mentionnées à l'article 3 ;
- 2° de la préservation, du maintien ou, le cas échéant, du rétablissement d'une diversité, d'une superficie et d'une qualité des habitats de ces espèces d'oiseaux ;
- 3° de la protection contre la pollution ou la détérioration des habitats de ces espèces d'oiseaux, ainsi que contre les perturbations touchant les oiseaux, pour autant que ces perturbations soient susceptibles d'avoir un effet significatif eu égard aux objectifs du présent article ;
- 4° de sa contribution à la cohérence du réseau Natura 2000 tant au niveau national qu'au sein de l'Union européenne.

Art. 3.

Les objectifs spécifiques de conservation de la zone de protection spéciale, ainsi que les mesures de conservation spéciales à assurer afin de maintenir ou, le cas échéant, rétablir l'état de conservation favorable des espèces visées et de leurs habitats, en l'occurrence à travers les mesures de conservation visées aux articles 32 à 35 et 37 de la loi modifiée du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, sont :

- 1° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Milan royal *Milvus milvus* et du Milan noir *Milvus migrans* ;

- a) maintien et amélioration des zones de chasse correspondant à une mosaïque paysagère riche en prairies à fauchage échelonné et pâturages entrelacés de bandes enherbées, zones humides et jachères ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nidification correspondant à des lisières de forêts feuillues, des rangées d'arbres et des arbres solitaires ;
 - c) préservation des arbres porteurs d'aire de rapace ;
 - d) préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification ;
- 2° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Busard Saint-Martin *Circus cyaneus*, du Busard des roseaux *Circus aeruginosus* et de l'Hibou des marais *Asio flammeus* :
- a) maintien et amélioration des zones d'hivernage ou de halte en période de migration ;
 - b) maintien et amélioration des zones de chasse correspondant aux herbages, zones et friches humides, jachères et landes ;
 - c) préservation de zones refuges dans les herbages en hiver ;
 - d) préservation de la quiétude autour des dortoirs ;
- 3° rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Tarier des prés *Saxicola rubetra*, de la Bergeronnette printanière *Motacilla flava* et du Pipit farlouse *Anthus pratensis*, et des populations d'autres oiseaux prairiaux :
- a) maintien et amélioration d'une mosaïque paysagère de pâturages, de friches humides et de prairies humides à fauchage tardif, voire très tardif ;
 - b) aménagement de bandes refuges dans les herbages, à fauchage très tardif ou pluriannuel ;
- 4° rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Vanneau huppé *Vanellus vanellus* : maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage correspondant aux herbages et friches humides, ainsi qu'aux labours ;
- 5° rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Bécassine des marais *Gallinago gallinago*, de la Bécassine sourde *Lymnocyptes minimus*, le Combattant varié *Philomachus pugnax* ou le Chevalier gambette *Tringa totanus*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des vasières et autres zones humides :
- maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage en période de migration ou d'hivernation, notamment des marais, vasières, prairies marécageuses, cariçaies, friches humides et d'autres dépressions humides dans les herbages et vallées à friches humides ;
- 6° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Rousserolle effarvatte *Acrocephalus scirpaceus* et du Râle d'eau *Rallus aquaticus*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des roselières, des mégaphorbiaies et autres zones humides :
- maintien, amélioration, voire restauration des habitats de nidification respectivement des aires de repos en halte de migration, notamment des roselières et mégaphorbiaies ;
- 7° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Grande Aigrette *Casmerodius albus* (syn. : *Egretta alba*) :
- a) maintien et amélioration des zones d'hivernage ou de halte en période de migration ;
 - b) maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage correspondant aux herbages, zones et friches humides ;
- 8° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire *Ciconia nigra* :
- a) maintien et restauration des zones de nourrissage correspondant aux cours d'eau, fonds de vallées et autres habitats humides ;
 - b) maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée ;
 - c) préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des zones de nourrissage ;
- 9° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Martin pêcheur *Alcedo atthis* et des populations d'autres oiseaux des cours ou plans d'eau :
- a) maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des cours ou plans d'eau ;
 - b) maintien et amélioration des structures nécessaires pour la nidification ;
- 10° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Sarcelle d'hiver *Anas crecca*, la Sarcelle d'été *Anas querquedula* et du Fuligule milouin *Aythya fuligula*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des plans d'eau :

- maintien, amélioration, voire restauration des aires de repos en halte de migration ou d'hivernation, voire des habitats de nidification, notamment des plans d'eau ;
- 11° rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de l'Alouette des champs *Alauda arvensis* et des populations d'autres oiseaux des paysages ouverts :
- a) maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère de surfaces herbacées maigres ;
 - b) aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours ou de bandes refuges dans les herbages à fauchage très tardif ou pluriannuel ;
- 12° rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Caille des blés *Coturnix coturnix* :
- a) maintien et amélioration des zones de nidification, notamment d'une mosaïque paysagère de milieux ouverts ;
 - b) préservation de la quiétude en période de reproduction ;
 - c) promotion du fauchage très tardif pour les zones régulièrement occupées ;
 - d) maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours et le long des chemins ruraux, ou de bandes refuges dans les herbages à fauchage très tardif ou pluriannuel ;
- 13° rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Pie-grièche écorcheur *Lanius collurio* et la Pie-grièche grise *Lanius excubitor*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des structures paysagères et des herbages :
- a) maintien et restauration des zones de nidification et de chasse correspondant aux structures paysagères telles que murgiers, bandes enherbées, friches, buissons, broussailles, haies, arbres solitaires, groupes et rangées d'arbres dans les pâturages et prairies maigres à humides ;
 - b) préservation de la quiétude dans les territoires, notamment de la Pie-grièche grise ;
- 14° rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Tourterelle des bois *Streptopelia turtur* :
- a) préservation et restauration des lisières structurées, des bosquets et des paysages semi-ouverts, notamment des milieux humides, ainsi que des futaies lumineuses, ripisylves et forêts alluviales ;
 - b) restructuration horizontale et verticale des lisières et des futaies ;
 - c) préservation et restauration des plaines alluviales avec des strates herbacées, buissonnantes et boisées diversement structurées ;
 - d) aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours ou de bandes refuges dans les herbages à fauchage très tardif ou pluriannuel ;
- 15° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Bondrée apivore *Pernis apivorus* :
- a) maintien et amélioration des lisières forestières diversement structurées ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nidification et préservation des arbres porteurs d'aire de rapace ;
 - c) maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment des milieux ouverts ou semi-ouverts intraforestiers, tels zones de chablis, clairières et boisements très clairs ;
 - d) gestion extensive des milieux herbeux, non fauchés ou très tardivement ;
- 16° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de pics, notamment du Pic noir *Dryocopus martius*, et des populations d'autres oiseaux cavernicoles :
- a) maintien et aménagement de boisements diversement structurés et de leurs micro-stations ;
 - b) maintien et préservation d'arbres à loge de pic, d'arbres à forte dimension, d'arbres biotopes et d'arbres morts sur pied en futaies feuillues et en lisières ;
 - c) aménagement d'îlots de vieillissement ;
- 17° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Grand-duc d'Europe *Bubo bubo* :
- a) préservation, amélioration et restauration des zones de nidification, les pentes rocheuses et fronts de taille des anciennes carrières ;
 - b) préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification ;
- 18° rétablissement du bon état écologique des eaux :
- a) amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée ;
 - b) restauration de la plaine alluviale et de son hydromorphologie ;
 - c) aménagement de bandes de protection herbagères le long des cours d'eau et autour des sources ;

- 19° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des plans d'eau et dépressions humides ; aménagement de bandes de protection herbagères autour des plans d'eau et dépressions humides ;
- 20° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des friches humides et des mégaphorbiaies ; fauchage très tardif et pluriannuel ;
- 21° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des roselières ;
- 22° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des prairies humides et des prairies maigres, y favoriser le fauchage tardif, voire très tardif et préserver des zones refuges fauchées pluriannuellement ;
- 23° promotion des programmes d'extensification en agriculture, notamment extensification des prairies et des pâturages, ainsi que des labours ; préservation et extension surfacique des prairies permanentes, sans retournement, ni sursemis ; maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères en culture ; maintien et restauration d'une bande herbacée au pied et le long des structures paysagères et des chemins agricoles, ainsi qu'entre les cultures ; renonciation à l'emploi de fertilisants, rodenticides et insecticides ;
- 24° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation et extension surfacique des structures paysagères, tels que murgiers, chemins ruraux non-imperméabilisés, bandes herbacées, buissons, broussailles, haies, arbres solitaires, ainsi que groupes et rangées d'arbres ; élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des structures paysagères ;
- 25° maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation et restauration des différents types de futaies, notamment des hêtraies et forêts alluviales ou humides, y préserver des arbres à forte dimension, des arbres biotopes, des arbres morts et des classes d'âge avancées, ainsi que des lisières structurées ; aménagement d'îlots de vieillissement ;
- 26° maintien et amélioration des zones de nidification, ainsi que des aires de repos en période de migration et d'hivernation, notamment d'une mosaïque paysagère richement structurée ;
- 27° préservation de la quiétude des zones sensibles en période de nidification par la gestion des flux de visiteurs.

Art. 4.

Les mesures de conservation spéciales de la zone de protection spéciale sont déclinées en objectifs opérationnels et précisées dans un plan de gestion approprié.

Art. 5.

La délimitation de la zone de protection spéciale est indiquée sur le plan figurant en annexe. La zone de protection spéciale couvre une superficie totale de 3.148,6 hectares.

Art. 6.

Le règlement grand-ducal modifié du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale est modifié comme suit :

- 1° À l'article 4, le point (2) est supprimé ;
- 2° À l'annexe 1, la ligne portant le numéro 2, faisant référence à la zone de protection spéciale LU0002002, est supprimée ;
- 3° À l'annexe 2, les références à la zone de protection spéciale LU0002002 sont supprimées ;
- 4° À l'annexe 3, le plan portant le titre « Zone de Protection Spéciale - « Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn » (LU0002002) » et les découpages y relatifs sont supprimés.

Art. 7.

La référence au présent règlement se fait sous la forme suivante : « Règlement grand-ducal du 24 mai 2023 désignant zone de protection spéciale la zone « Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn » ».

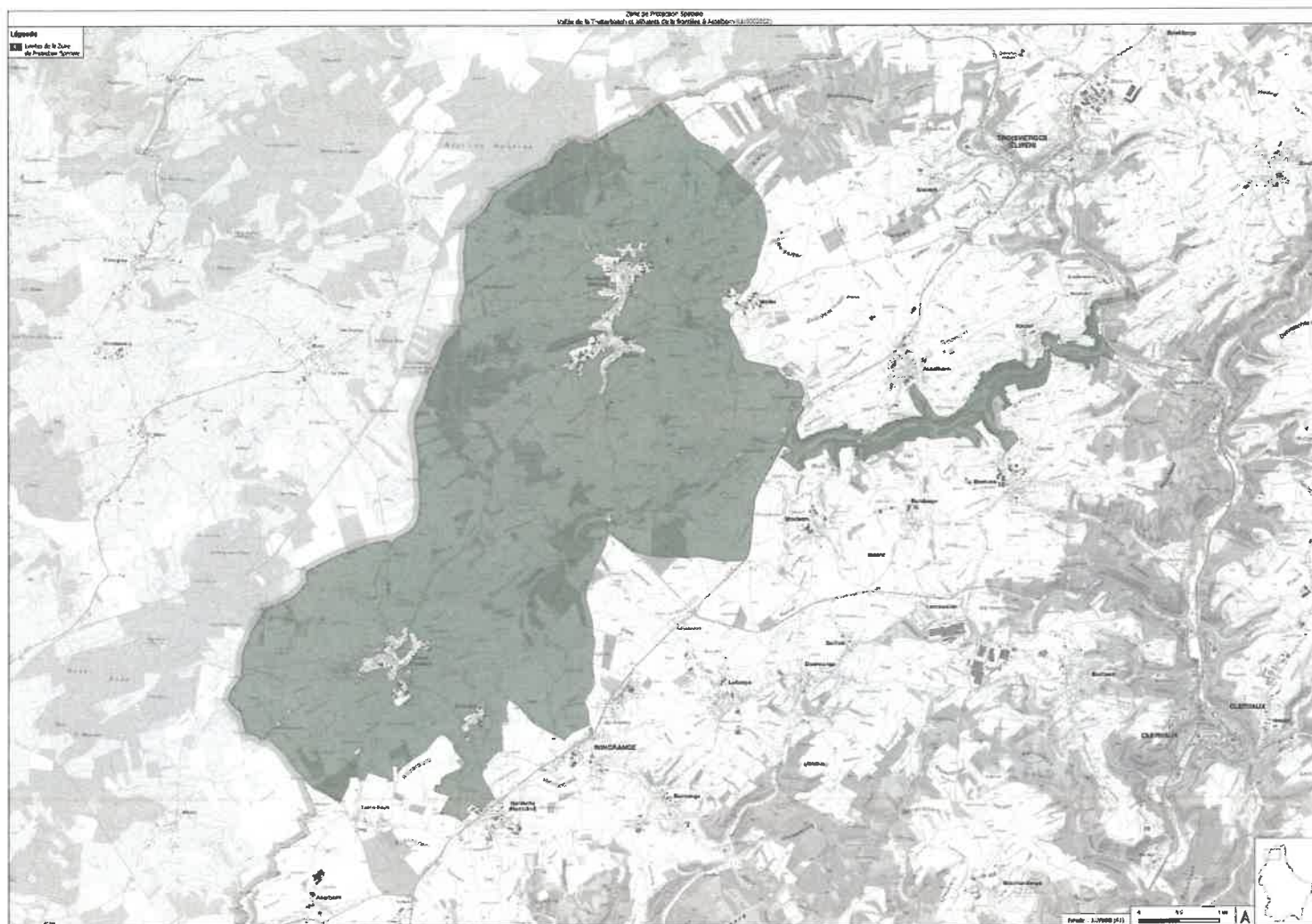
Art. 8.

Notre ministre ayant l'Environnement dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Journal officiel du Grand-Duché de Luxembourg.

*La Ministre de l'Environnement,
du Climat et du Développement durable,*
Joëlle Welfring

Palais de Luxembourg, le 24 mai 2023.
Henri

ANNEXE



Pour visualiser la carte en haute définition, [cliquez ici](#).



Anlage 4

Brief des Ministère de l'Environnement,
du Climat et de la Biodiversité vom
01.08.2024



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité

EN GEO Consult Sàrl
3, rue Henri Tudor
L-5366 Munsbach

Références : D3-24-0095
Dossier suivi par : Charel Gleis
Tél. : 247 86872
E-mail : charel.gleis@mev.etat.lu

Luxembourg, le 01 AOÛT 2024

Objet : Loi modifiée du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement (EIE)
Evaluation du projet «Förderung von Grundwasser in Troine als Wasserversorgung zur
Nutzung als Tränk- und Brauchwasser» sur le territoire de la commune de Wincrange –
Demande de vérification préliminaire – Accusé de réception

Madame, Monsieur,

En date du 25 juillet 2024 le Ministère de l'Environnement, du Climat et de la Biodiversité, en tant qu'autorité compétente, a reçu votre demande du 11 juin 2024 concernant le projet mentionné sous rubrique par courrier postal et en accuse réception par la présente.

En application des dispositions de la loi modifiée du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences et du règlement grand-ducal modifié du 15 mai 2018 établissant les listes de projets soumis à une évaluation des incidences sur l'environnement, le projet figure à l'annexe IV (catégorie 86) dudit règlement et devra, par conséquent, être soumis à une vérification préliminaire.

Après examen préalable, il est constaté que le dossier soumis ne comprend pas toutes les informations requises par l'article 4.1 et l'annexe II de la loi précitée, notamment :

- une évaluation sommaire (« screening ») des incidences du projet, selon l'article 32 de la loi modifiée du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, sur la zone Natura 2000 « Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn » (LU0002002)¹.

Le cas échéant, il importe de tenir compte des critères de l'annexe III de la loi EIE lors de la compilation des informations conformément aux points précédents.

¹ <https://legilux.public.lu/eli/etat/leg/rgd/2023/05/24/a272/jo>



**LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG**
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité

Tenant compte de ce qui précède, je vous invite à compléter le dossier par les éléments mentionnés ci-dessus. Conformément à l'article 4.3 de la loi précitée, une demande non complétée dans un délai de quatre-vingt-dix jours par les informations supplémentaires requises par l'autorité compétente est à considérer comme non recevable.

Je vous prie d'agréer, Madame, Monsieur, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

**Le Ministre de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité**

Serge Wilmes